



Sabine Martin



Rainer Latz



Irma Beyer



Michael Heinz

## „Hier werden Fremde zu Freunden“

### Aussteller schätzen Angebote der Binger Messe / Umfeld ist persönlicher

hg. BINGEN Die Belegungspläne der Organisatoren der Binger Messe füllen sich rapide. Wer vom 29. April bis 1. Mai als Aussteller dabei sein will muss sich „rasch entscheiden“, sagt der Messe-Chef von Bingen Unternehmen Zukunft (BUZ), Helmut Mönch. Die AZ hat Aussteller verschiedener Branchen gefragt, was sie an der Binger Veranstaltung besonders schätzen.

„Wir nehmen von Anfang an bei der Binger Messe teil, da sie uns die optimale Plattform bietet sich in der Region darzustellen“, sagt **Rainer Latz** von der Holzbau-Firma Latz & Kunz. Das Publikum sei sehr interessiert, weil im Gegensatz zu anderen Messen in Bingen „nicht zu sehr auf Spiel und Spaß gesetzt wird“. Die ersten beiden Messen seien für seinen Betrieb „sehr erfolgreich“ gewesen. Über das ganze Jahr verteilt kämen Kundenanfragen aus dem Mainzer und

Wiesbadener Raum mit Bezug zur Binger Messe.

„Als Binger Unternehmen mit fast 30-jähriger Tradition wollen wir hier natürlich präsent sein“, begründet **Irma Beyer** von der „Beyer Massivhaus GmbH“ ihr Engagement. Im Gegensatz zu anderen Gewerbeschauen habe die Binger Messe Flair. Irma Beyer: „Das komplette Konzept, die Gestaltung und die Durchführung der Messe unterscheidet sie von anderen Messen meilenweit – hier werden Fremde zu Freunden.“

Als „ideale Plattform“ die gesamte Bandbreite ihrer Produkte präsentieren zu können, bezeichnet auch **Petra Bussmer** von der Firma Bussmer & Orben Natursteine aus Bad Kreuznach-Planig die Binger Messe. Die „sehr persönliche Atmosphäre“ auf dem „schönen und übersichtlichen Messegelände“ nennt Petra Bussmer als Vorteil.

„Der Termin passt genau zu Beginn der Pflanzensaison und die Binger Messe spricht genau die Region an, aus der unsere Kunden kommen“, nennt **Michael Heinz** von der Gärtnerei Heinz aus Gensingen branchenbezogene Argumente. Der Bekanntheitsgrad seiner Firma habe sich enorm erhöht. Die Messe werde von einem hervorragenden ehrenamtlichen Organisationsteam gemanagt und sei familiär.

„Die Binger Messe ist mit Abstand die beste Messe, welche wir je besucht haben, Hut ab“, lobt auch **Sabine Martin**, die Kaffee und Feinkost in der Binger Innenstadt anbietet, das BUZ-Team und Messebauer Günter Fink. „Es ist gelungen, in unserer Stadt und Region was auf die Beine zu stellen.“ Sabine Martin lobt das „Wirkgefühl“. „Die Aussteller untereinander halfen sich, es gab keinen Neid und Streit.“ Die Nachwirkungen der Messe sei-

en noch bis ins Weihnachtsgeschäft hinein zu spüren gewesen.

„Unsere Geschäftsbeziehungen decken sich mit diesem regionalen Radius, daher ist es für uns selbstverständlich, auf der Binger Messe präsent zu sein“, analysiert Finanzberater **Heiko Christian** die Vorteile der Veranstaltung. Entscheidend für die Teilnahme sei, ob es für das jeweilige Unternehmen wichtig ist, regionale Geschäftsbeziehungen aufzubauen und zu pflegen.

„Das Umfeld in Bingen ist viel persönlicher“, vergleicht **Uli Seitz** von Portas die Messe mit der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in Mainz. „Man ist viel näher an Interessenten dran und kann besser mit ihnen sprechen und beraten“, sagt Seitz. Für ihn sei die Binger Messe auch wichtig, „weil wir unseren Firmensitz nicht unbedingt in der Nähe von Bingen haben“.